

## 2. Forum: Donnerstag, 30. Oktober, 13.30 Uhr

### Öffentlich-private Entwicklungspartnerschaft: Kommunale Kooperation in der Praxis

Martina Tschirge,  
Netzwerkmanagerin Vierkirchen

Heinz Eichinger  
Bürgermeister der Gemeinde Vierkirchen



„Das lebenslange Lernen ist sowohl Leitlinie als auch Ziel der Bildungspolitik“, so Schavan 2006 in ihrer Stellungnahme zur Bildungspolitik. Als eine Antwort auf die gesellschaftlichen Veränderungsprozesse angesichts leerer Haushaltskassen, demografischen Wandels und Globalisierung wurde 2001 das Aktionsprogramm „Lebensbegleitendes Lernen für alle“ verabschiedet, dessen Kern das Programm „Lernende Regionen-Förderung von Netzwerken“ ist.

Vierkirchen engagierte sich seit Beginn federführend in der Lernenden Region Dachau (z.B. der Regionalentwicklungsverein Dachau Agil e.V. entstand unter Vorsitz des 1. Bürgermeisters von Vierkirchen). Eine zentral bearbeitete Fragestellung betrifft die Umsetzbarkeit und Verankerung der o.g. Bundesstrategie respektive der Ziele der Lernenden Regionen. Auch kleine und mittlere Kommunen sind angesichts demografischen Wandels und Globalisierung gefordert, sich mit gesellschaftlichen Veränderungen auseinander zu setzen. Wir befinden uns auf dem Weg zur Wissensgesellschaft, d.h., Lebenslanges Lernen ist eine Pflichtaufgabe für alle Ebenen. Wir befinden uns auf dem Weg in die Bürgergesellschaft, weg vom fürsorgenden hin zum aktivierenden Staat.

Die Förderung bürgerschaftlichen Engagements ist ebenfalls eine Pflichtaufgabe für alle Ebenen. Die Kommunen sind aufgerufen, sich in diese Bereiche einzuklinken, wollen sie die Entwicklungen des 21. Jahrhundert nicht verpassen. „Global denken, lokal handeln“ heißt, neue Wege zu erproben, während bewährtes Altes erhalten bleibt.

Durch die Förderung von Bildung und bürgerschaftlichem Engagement gewinnen Kommunen in jeder Hinsicht: z.B.

- Steigerung der Attraktivität als Wirtschaftsstandort (Weiter- und Fortbildungsangebote für KMUs, Vernetzung, Einflussmöglichkeiten)
- Imagegewinn
- Stärkung des Ehrenamtes
- Förderung der Bürgerzufriedenheit
- Erhöhung der Bürgerbeteiligung /politische Partizipation
- stärkere Akzeptanz der politischen Ebene in der Bevölkerung
- Förderung der Kommune als Bildungsstandort
- Zuzug durch Steigerung der Attraktivität (Menschen wollen sich an ihrem Wohnort engagieren und weiterbilden)
- Vernetzung mit anderen Kommunen

Jede Kommune, unabhängig von der jeweiligen Größe, unterscheidet sich in ihren örtlichen Gegebenheiten in Infrastruktur, Bevölkerungszusammensetzung, wie auch in politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Hinsicht. Fokus des Informationsforums ist somit die Beschreibung allgemeingültiger Prinzipien, von denen wir glauben, dass diese wichtig und umsetzbar sind, um Lebenslanges Lernen lokal und nachhaltig zu verankern.